



SCHLOSS-SCHULE KIRCHBERG

Leben. Lernen. Arbeiten.



## Neugegründete Schülerzeitung

Nr. 0 / 2022

*Nachrichten aus den Projekttagen, 06.-08.07.2022*

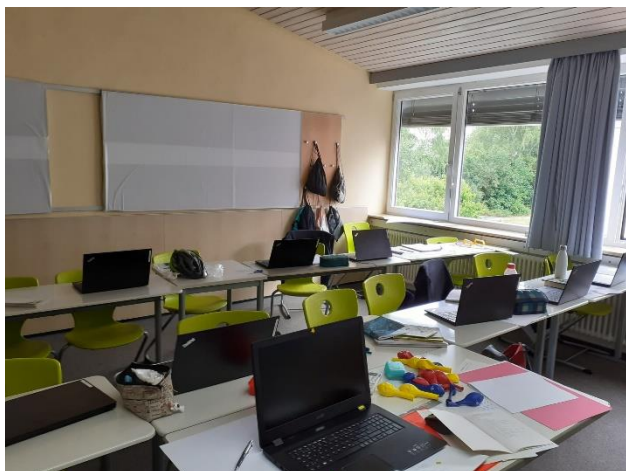
# Neugegründete Schülerzeitung

Die Jahre in denen es keine Schülerzeitung gibt sind vorbei, denn unser Schulleiter hat veranlasst, sie wieder zum Leben zu erweckt. Wenn man einmal in unser Schularchiv schaut, findet man sogar noch ausgaben aus der Zeit des Nationalsozialismus. Man kann also sagen, dass die Schülerzeitung ein Stück Geschichte unserer Schule ist. Der Anfang war etwas stockend, aber dann hat sich doch eine kleine Gruppe zusammengeschlossen und angefangen Ideen zu sammeln. Für Besprechungen und Brainstorming haben wir uns mittwochs in der 6 Stunde getroffen. In den Projekttagen haben wir uns ebenfalls zusammengeschlossen und fleißig Berichte geschrieben (dabei haben uns Frau Geißler, sowie Frau Sonke tatkräftig unterstützt). In den drei Tagen haben wir uns die anderen Projekte angesehen, uns über sie informiert und dann aus den Informationen Berichte, Kommentare und Reportagen, geschrieben. Wir haben auch Interviews mit den Projektleitern, sowie mit den Projektteilnehmern geführt. Es waren drei lehrreiche und spannende Tage. Am Ende haben wir einige Berichte, Kommentare, Reportagen und weiteres zusammen bekommen. Wir sind stolz unsere Endergebnisse mit euch teilen zu können und hoffen nächstes Schuljahr dort weiter zu machen, wo wir in diesem Schuljahr aufgehört haben.

(J.S.)



„Redaktion“ unserer Schülerzeitung während Projekttagen



# Es gab in der Vergangenheit eine Schülerzeitung der Schloss-Schule Kirchberg Der „Gute Pott“ (1985)

Preis 1DM

Ausgabe 001

Beispiele aus der Zeitung:

## Impressionen einer Doppelstunde:

1.Stunde

LABERlaberlaberlaberlaberlaberllaberlaberlaberlaberlaberlaberlaberaberlaberlaberla  
berlaberllaberlaberlaberlaberlaberlaberlaberaberlaberlaberlaberlaberllaberlaberlaber

5 Minuten Pause angekündigt: aaaaaaaaaauuuuuuuuuuaaaaaaaaaaahhhhhhhhhhh

2.Stunde

LABERlaberlaberlaberlaberlaberllaberlaberlaberlaberlaberlaberlaberaberlaberlaberla  
berlaberllaberlaberlaberlaberlaberlaberlaberaberlaberlaberlaberlaberllaberlaberlaber

Ende der Doppelstunde angekündigt: Gott sei Dank!!!!

(Verfasser DADA 1985, von Gei 2022 bearbeitet)

## Ein Brief einer Mutti:

Lieber Sohn Heins,

Ich schreibe Dir diesen Brief, damit Du weißt, daß ich noch lebe. Ich schreibe langsam, weil ich weiß, daß Du nicht so schnell lesen kannst.

Wenn Du wieder mal nach Hause kommst, wirst Du unsere Wohnung nicht wiedererkennen, wir sind nämlich umgezogen.

Vater hat jetzt eine neue Arbeit. Er hat 500 Leute unter sich. Er mäht jetzt den Rasen auf dem Friedhof.

Am Mittwoch ist Onkel Otto in einem Whiskyfass ertrunken. Einige Männer wollten ihm retten, aber er leistete heftigen Widersand.

Letzte Woche hat es nur siebenmal geregnet, erst drei Tage dann vier. Es hat so gedonnert, daß unser Huhn viermal hintereinander das gleiche Ei gelegt hat.

Viele Grüße, Deine Mutter

P.S. Ich wollte Dir noch etwas Geld mitschicken, hatte aber den Brief schon zugeklebt.

(Verfasser unbekannt, von Gei 2022 bearbeitet)

## Behind the scenes

Nicht nur die Lehrer und Schüler arbeiteten tatkräftig daran, dass unser Schulfest ein Erfolg wird, sondern auch viele andere die man gerne mal übersieht und vergisst. Natürlich ist die Rede von unserem Hausmeister- Team. Sie arbeiten fleißig daran, dass die Bühne aufgebaut wird, die Technik funktioniert und vieles mehr. Sie sorgen dafür, dass das Schulfest reibungslos über die Bühne läuft. Aber auch unser Küchen- Team dürfen wir natürlich nicht vergessen. Sie sind für Essen und Getränke zuständig, damit wir nicht verhungern oder verdursten. Und weil sie eben oft vergessen werden, wollten wir uns einmal für ihre tolle Arbeit bedanken. Ohne die beiden Teams würde das Schulfest nur halb so gut laufen.

(J.S., A.P.&S.M.)



*Gruppenfoto des Hausmeister- und Küchen-Teams*



## „Hilfe!!!“

Bei Notfällen, bei denen nicht sofort eine ausgebildete Fachkraft vor Ort sein kann, ist es wichtig, dass jeder Erste Hilfe leisten kann.

Die Basics lernte man im Projekt „Hilfe“, angeleitet von Herr Altdörfer Frau Weber, Frau Kolenic und Frau Buckelmann

Die Schüler lernten, wie man den Verletzten versorgt, also ab wann zum Beispiel eine Wunde so schlimm und tief ist, dass man den Notruf wählen sollte.



Sie haben auch gelernt, wie man sich selbst schützen kann, indem man zum Beispiel eine Warnweste bei einem Unfall im Verkehr und Handschuhe trägt und wie man am Unfallort vorgehen sollte, wie man andere warnt und sie nicht mit seinem Verhalten gefährdet.

Der Notrufnummer für den medizinischen- und hausärztlichen Notdienst ist 116 117.

Außerdem haben sie gelernt, welche Informationen wichtig für die Sanitäter sind und wie man Verletzte sicher aus einem Auto bergen kann.

## Anarchie und Schule

In diesem Projekt ging es um Selbstbestimmung und Selbstverwaltung von Schülern, also nicht dem typischen Lernsystem zu folgen, sondern als Gruppe den Schultag zu planen. Der Lehrer ist dem Schüler dabei nicht übergestellt. Das Projekt war auch ein Selbstexperiment, wie die Schüler mit Anarchie, also der Abwesenheit von Herrschaft, umgehen würden.

Alles im Kollektiv zu entscheiden, gemeinsam für alles Verantwortung zu tragen und mit so viel Freiheit und Verantwortung umzugehen, war sowohl für Schüler, als auch für Lehrer ungewohnt und herausfordernd.

Die Schüler machten eine Umfrage zu Anarchie, dessen Ergebnisse im Klassenraum der 8c zu sehen sind, sowie Plakate zum Thema Anarchismus.

Außerdem haben sich die Schüler über die Schule für Erwachsenenbildung (SFE) in Berlin und die Freie Schule Paideia in Spanien informiert.



(H.Z. und A.D.)

# Bonjour

Je m'appelle Juliette Rozale, j'ai quinze ans, je vis à Montpellier, en France et je vais vous raconter mon séjour en Allemagne.

Je suis arrivée il y a maintenant quatre jours, et je suis hébergée chez mon amie Amelie qui est venue aussi quatre mois chez moi, en France, en début d'année. J'ai donc décidé de participer à ce projet pour vous raconter mon expérience.

J'ai prévu de rester un mois en Allemagne afin d'y apprendre la langue et la culture.

Pour commencer, c'est la première fois que je prenais l'avion toute seule, j'avais deux avions à prendre, un de Montpellier pour aller à Paris et un de Paris jusqu'à Stuttgart.

Je n'avais pas peur de prendre l'avion jusqu'à Paris mais j'avais surtout peur de me perdre dans l'immense aéroport de Paris : Charles de Gaulle. Finalement j'ai réussi à m'en sortir et j'ai pu arriver saine et sauve dans l'aéroport de Stuttgart là où Amelie et sa famille m'attendaient.

Ils m'ont très bien accueilli et j'ai tout de suite été à l'aise avec eux. En suite je suis allée à l'école et les professeurs étaient tous très gentils avec moi malgré le fait que je ne comprenne pas tout ce qu'ils me disaient. Comme le programme scolaire est presque le même qu'en France, j'ai pu comprendre beaucoup de cours sans vraiment comprendre la langue.

Je me suis très bien entendue avec les amis d'Amelie et avec les gens de sa classe. J'espère repartir avec un bon niveau d'Allemand pour être plus forte en cours d'Allemand au lycée l'année prochaine et j'espère aussi repartir en ayant pleins de choses à raconter à mes proches car si je suis venue ici pour un mois c'est avant tout pour repartir avec de bons souvenirs.

Juliette Rozale, 9b

7/07/2022

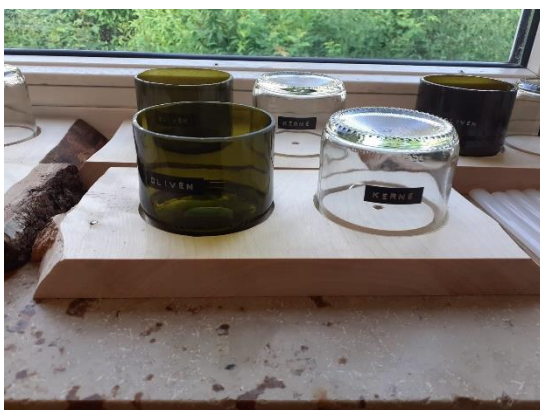
# Einfälle statt Abfälle

In dem Projekt „Einfälle statt Abfälle“ geht es darum, aus Abfällen wie Milchverpackungen und alten Glasflaschen, Dosen oder alten Zeitschriften neues zu erstellen. Hierbei wird versucht so wenig Materialien dazu zu kaufen und nur zu verwenden, was bereits vorhanden ist. Dies ist eine gute Idee um zu zeigen, wie und das aus altem auch neues entstehen kann und Schüler und Schülerinnen lernen so, dass Abfälle nicht gleich Abfälle sind und man nicht immer alle Verpackungen wegwerfen sollte. Am Schulfest werden die Besucher dann die Möglichkeit haben diese Dinge, wie Teelichtgläser oder eine Vase aus alten Glasflaschen in verschiedenen Farben im Raum K3 zu kaufen. Ebenso Blumentöpfe aus alten Milchverpackungen, verzierte Stifte-Behälter aus alten Dosen und Obstkörbe aus alten Magazinen, Untersetzer und weitere kreative Dinge werden verkauft. So kann man auch überlegen ob man Aktionen startet in denen man dieses oder ähnliche Projekte macht und das dabei verdiente Geld dann spendet. Zudem können die Schüler ihre Kreativität ausüben. Man kann also sagen, dass das Projekt eine super Idee war und es gut zu unserem diesjährigen Schulfest Thema passt.

(A.P , S.M)

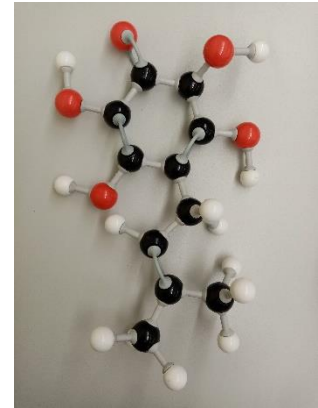


*Bilder von den DIY-Produkten der Schüler*



# Gemütlichkeit und Gemeinschaft im Schulbiergarten

In der von Herr Heim und Herr Strobl geleiteten Gruppe brauten einige Schülerinnen und Schüler der Oberstufe letzte Woche Mittwoch dunkles Weizenbier. Dabei müssen einige Schritte durchlaufen werden, zum Beispiel das Erhitzen der Maische und das Kochen des Hopfens. Im Gegensatz zu anderem Bier ist die Gärung von dunklem Weizenbier kürzer. Momentan befindet sich das Bier in der Lagerruhe, es kann also am Schulfest leider noch nicht verkostet werden. Für das Bierbrauen ist es essenziell, sich mit den chemischen Prozessen zu beschäftigen. Die Abbildung zeigt ein Modell von Humulonen, also den Hopfenbitterstoffen. Sie sind verantwortlich für die Bitterkeit von Bier. Außerdem besuchte die Gruppe das Museum HopfenBierGut in Spalt.



Für das Schulfest wird ein schulinterner Biergarten errichtet, in dem Bier ausgeschenkt wird und bis 14 Uhr Weißwurstfrühstück angeboten wird. Zudem kann man sich eine Ausstellung über Bier ansehen.

(A.D. und H.Z.)

## Projekt „Alternative Antriebe“

Ziel des Projekts „Alternative Antriebe“ von Herrn Beeck ist es eine Alternative für fossile Brennstoffe zu finden, um die Welt nachhaltiger zu gestalten. Die Abgase der fossilen Brennstoffe sind nicht nur sehr umweltschädigend, sondern die Ressourcen werden auch irgendwann nicht mehr da sein. Im Kurs wurden verschiedenste Fahrzeuge gebaut, welche mit



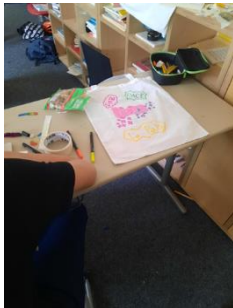
erneuerbarer Energie betrieben werden. Es gibt Fahrzeuge mit Solarenergie, Windenergie, Brennstoffzellen (ein Teil eines Elektroautos mit Wasserstoff betrieben) sowie mit manuellem Antrieb handbetrieben vom Menschen. Im Projekt wurde sich auch damit auseinandergesetzt, wie man ein mit Elektrostrom fahrendes Rennfahrzeug entwickeln kann. Die Schüler setzten sich mit den Themen zuerst auseinander und erstellten Plakat, dann wurden fleißig die Teile angezeichnet und anschließend die Fahrzeuge zusammengesetzt und getestet. Alle hatten sehr viel Spaß dabei, sich mit dem Thema „Alternative Antriebe“ auseinanderzusetzen, um so zur Rettung der Erde beizutragen. Wer interessiert ist beim Wettrennen der gebauten Fahrzeuge dabei zu sein darf gerne am 9.07.22 in den Physiksaal unserer Schloss Schule Kirchberg kommen.

(R.M)



# Projekt T-Shirts drucken

Am ersten Tag arbeitete die Gruppe von Herr Wittmann und Herr G.Deriu noch nicht an den T-Shirts. Nach der Begrüßung und Vorstellung der Schüler wurden die Gruppen für den nächsten Tag eingeteilt. Das Thema des Kurses war „Frieden“. Da auch einige Schüler aus anderen Ländern mit verschiedenen Muttersprachen im Kurs waren, wurden auch Friedenssymbole aus anderen Ländern Thema. Nach diesem Tag der Vorbereitung ging es ans Einemachte: das T-Shirt-Drucken. Neben T-Shirts wurden auch Taschen bedruckt. Die Schüler und Schülerinnen suchten im Internet oder per App verschiedene Designs heraus und druckten diese auf eine Folie aus etwas härterem Plastik. Oft wurden hier Aufdrucke wie z.B.



Peace verwendet. Die Buchstaben wurden innen ausgeschnitten, damit man eine Schablone hat. Nun wurde mit Pinseln und farbigen Stiften das Design innen bemalt. Die Farbe wurde richtig getrocknet und war somit für diesen einen Druck fertig. Alle hatten die Möglichkeit auch mehrere Drucke zu machen. Die Meisten der Schüler und Schülerinnen waren sehr begabt darin, T-Shirt Designs zu gestalten. Nachdem man mit den T-Shirts fertig war, durfte man noch eine Jutetasche mit Farbe und Pinsel gestalten. Als Endergebnis kamen viele tolle Arbeiten heraus, welche man

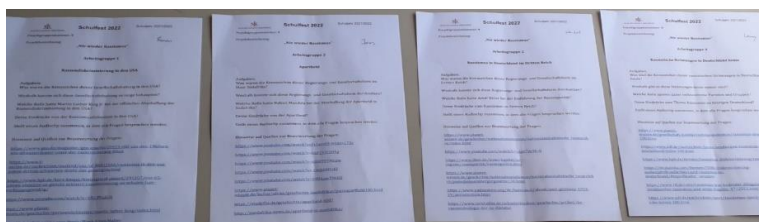
am 09.07.2022 auf dem Schulfest der Schloss Schule Kirchberg im Klassenzimmer der 10+ besichtigen kann.

(R.M.)

# Schule ohne Rassismus

Der Sinn des Projekts ist es, die Schüler über Rassismus auf zu klären. Sie lernten verschiedene Arten des Rassismus, wo er sehr stark verbreitet ist, wie man ihn erkennt und verhindert. Am ersten Tag haben sie mehrere Aufgaben zum Thema Rassismus bearbeitet. Am zweiten Tag waren sie in Hessental Schwäbisch Hall und hatten eine Führung, in der sie etwas über den Antisemitismus im dritten Reich gelernt haben. Im Anschluss haben sie Fragen zu dem Gelernten Informationen bearbeitet. Am letzten Tag haben sie einen Podcast aufgenommen, indem sie über Rassismus aufklärten. Die Gruppe stellt ihre bearbeiteten Aufgaben, die Informationen, die sie in den drei Tagen gelernt haben, darunter auch einige Berichte aus dem dritten Reich im Klassenzimmer der 9a aus. Auch den aufgenommenen Podcast können sie sich dort anhören.

(J.S.)



Aufgaben aus „Schule ohne Rassismus“

# Rätzel und Witz

Wir bieten Trainings - Apps für Hirn, Herz und Hand. Mit den Apps kannst Du Dein Gedächtnis trainieren und Deine Merkfähigkeiten nachhaltig verbessern.

## 1. Übung – Bilder merken



[www.gedaechtnistraining.com/  
Laecheln/Bildermerken](http://www.gedaechtnistraining.com/Laecheln/Bildermerken)

## 2. Übung – Zahlen suchen



[www.gedaechtnistraining.com/  
Laecheln/Zahlensuchen](http://www.gedaechtnistraining.com/Laecheln/Zahlensuchen)

(Apps aus dem Buch: Erfolg in der Prüfung – das kostet ein Lachen., Hajo Pier, Barbara Sillmann, Freiburger Verlag)



(Verfasser Gei)

# **Theater an der Schloss Schule**

Die Theater AG an der Schloss Schule Kirchberg ist für alle theaterbegeisterten Schüler von der fünften bis zur zwölften Klasse eine tolle Möglichkeit ihre Schulfreie Zeit zu gestalten. Einige sind schon seit der fünften Klasse dabei und sind ihr auch jedes Jahr treu geblieben. Vielleicht sind wir hier noch nicht am Broadway aber „Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen.“ (Walt Disney)

Die Proben finden immer mittwochs in der Fabrik statt und sind gestaffelt nach Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe. Die Stücke suchen wir gemeinsam aus, so sind sie auch immer altersgemäß und in unserem Interessenbereich. Wenn sich das Schuljahr langsam dem Ende zuneigt, gehen wir immer alle zusammen auf Theaterfreizeit, in der wir intensiv proben, und die letzten Feinschliffe an unserer Figur und deren Emotionen und Handlungen unternehmen, sodass wir ganz in ihr aufgehen können. Die letzten Proben vor den großen Auftritten finden in der Projektwoche der Schule statt, die Freude und Aufregung steht jedem von uns ins Gesicht geschrieben.

Unsere Schule führt am Ende des Jahres passend zum Schulfest immer drei Theaterstücke auf, in denen wir unserer Ideen und Anregungen immer mit einfließen lassen. Unterstützung bekommen wir hier von Frau Schenk, Herrn Saltuari und Frau Sigloch.

Hinter den Kulissen findet das Umziehen in der Fabrik in den Töpfer- und NWT- Räumen statt, dort lagern wir auch immer die Kleidung die wir für unsere Figuren brauchen. In den Besucherreihen stehen immer viele Notenständer und Trommeln, zwischen denen auch manchmal unsere Requisiten zu finden sind.

(P.N.)

# **Musikalische Beiträge am Schulfest**

Da wir an unserer Schule diverse Musik-AGs haben, werden am Schulfest Musiker und Sänger zu sehen und vor allem zu hören sein. Ein umfangreiches Repertoire verschiedener Genres wird präsentiert werden und unter anderem von Schulband, Schüler-Lehrer-Chor und Big-Band vorgetragen werden. Bekannte und unbekannte Songs aus Pop, Latin, Volkslieder und mehr sind vertreten und Schüler aller Klassenstufen, Lehrer, Mitarbeiter sowie Altschüler wirken bei den Beiträgen mit. Geleitet werden die Gruppen von Frau Maurer, Herrn Mook und Herrn Koch.

(H.Z.)

# Überlebensarchitektur-Bildercollage



Baum welcher im Projekt die Naturgewalten darstellen soll und später in das Gewächshaus fallen wird.



Erster Grundriss des Hauptgebäudes vom Gewächshaus am Mittag des ersten Tages.



Ausarbeitung des Ausenskeletts vom Gewächshaus mit dem Baum.



Endgültige Fertigstellung des Gewächshauses mit dem Baum von vorne.





Fertiges Gewächs von vorne.



Anders Projekt der Gruppe, dies soll ein Gemüsebeet darstellen .



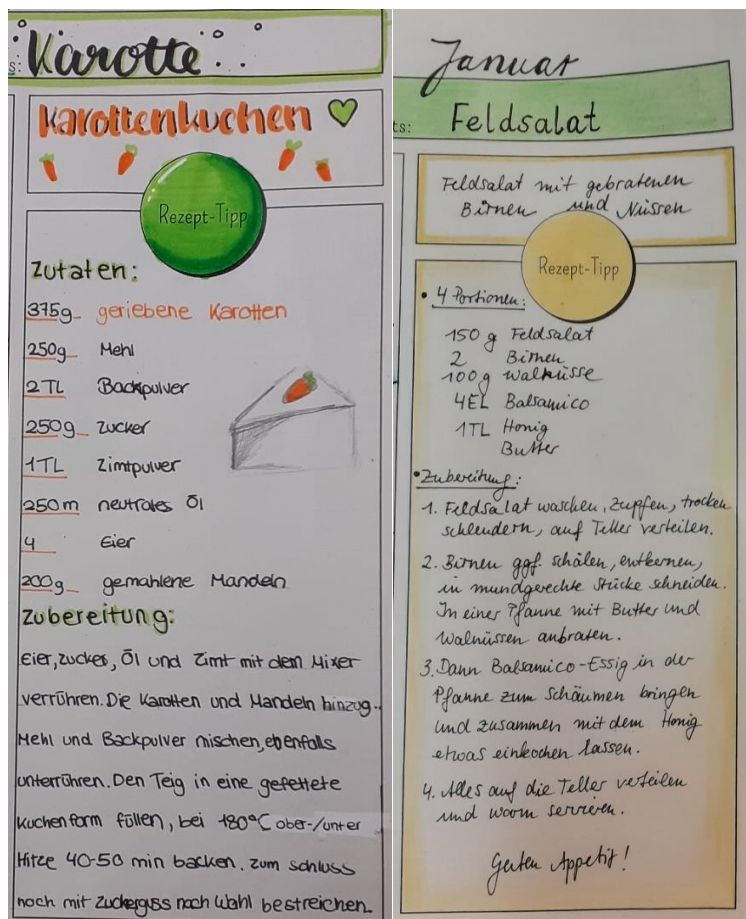
Projekt, welches einen Hasenstall darstellen soll.

# Wissen woher's kommt

In diesem Projekt lernten die Schüler etwas über regionales und saisonale Gemüse. Sie fertigten Plakate mit Informationen über das Gemüse an und erstellten für jeden Monat des Jahres ein Rezept für je ein Gemüse. Am zweiten Projekttag besuchte die Gruppe einen Ökohof in Kreßberg. Der Tempelhof ist ein Dorf, das wie eine große Wohngemeinschaft funktioniert und sich teilweise auch ihr Geld teilt. Sie verwenden für ihr Essen nur aus eigenem Anbau erhaltene Ressourcen. Sie wohnen dort in Häusern, Zelten und Wohnwägen. Ebenso gibt es auch eine Schule. Am dritten Projekttag, ging es für die Projektgruppe, zum Kochen in die Fabrik. Dort kochten sie mit den regionalen und saisonalen Gemüsen, die sie am Vortag teilweise selbst geerntet haben. Durch den Dorfbesuch auf dem Tempelhof haben sie neue Erfahrungen gesammelt.

(J.S & S.M.)

Zwei von den Rezepten sind hier zu sehen, weitere sind im Klassenzimmer der 10b als PDF-Datei erhältlich gegen eine kleine Spende.



Rezepte von „Wissen woher's kommt“

# Yoga, Meditation und Achtsamkeit

Yoga ist eine Sportart, die den Fokus nicht nur auf körperliche Fitness und Beweglichkeit legt, sondern vor allem auch auf Atmung. Das Ziel dabei ist die Verbindung von Körper und Geist und das Verbinden mit dem Bewusstsein. Ursprünglich kommt Yoga aus Indien und ist stark mit Hinduismus und Buddhismus verbunden. Dabei werden verschiedene Übungen nacheinander ausgeführt und dem bewussten Atem angepasst. Ein Begriff der oft im Zusammenhang mit Yoga fällt, ist Achtsamkeit. Das bedeutet soviel wie „im Hier und Jetzt zu sein“, also bewusst jeden Moment zu schätzen und aktiv zu leben und sich nicht auf Vergangenheit und Zukunft zu fokussieren, sondern auf das Jetzt.

Bei Meditationen, die oft verbunden sind mit Yoga, ist das Ziel, Gedanken loslassen zu können und sich auf das Hier und Jetzt zu fokussieren. Das wirkt sich positiv auf die Psyche aus, weil man sich mit seinen Gedanken bewusst auseinandersetzt und so entspannter mit sich und seinen Mitmenschen umgehen kann. Durch Yoga kann man bewusst Selbstliebe und Entspannung erfahren.

Das Praktizieren von Yoga und Meditation kann vor allem auch im schulischen Kontext hilfreich sein, da man dadurch zum Beispiel in der Klausurenphase Stress abbauen kann, sich Angst vor Klassenarbeiten selbst beruhigen und generell gelassener mit Mitmenschen und sich selbst umgehen.

In der Gruppe „Yoga, Meditation und Achtsamkeit“ haben die Schüler gemeinsam mit Frau Leibig und Frau Wannemacher verschiedene Achtsamkeitsübungen, Meditationen und Yogapraxen gemacht und zusammen mit Yogalehrerin Nadine König eine Yogaeinheit zum Thema Selbstliebe mit der leitenden Affirmation „Ich bin gut so wie ich bin“.

Folgende Abbildungen sind wichtige Übungen, also Asanas, im Yoga.



Der herabschauende Hund ist eine Grundhaltung im Yoga, bei dem der Körper ein Dreieck bildet. Im herabschauenden Hund kann man zur Ruhe kommen.

Die Haltung des Kindes ist eine Entspannungshaltung, in der die Rückenmuskeln gedehnt werden und Verspannungen gelöst werden.



Der Krieger I benötigt Stabilität und Beweglichkeit sowie Konzentration und Gleichgewicht.

Bild 1: Yogagruppe, 07.07.2022, Kirchberg a.d.J.; Quelle: privat

Bild 2: <https://www.foodspring.de/magazine/herabschauender-hund>

Bild 3: <https://www.yogabox.de/blog/die-kindhaltung-siegel-des-yoga-yoga-mudra/>

Bild 4: <https://www.foodspring.de/magazine/yoga-krieger-fuer-mehr-stabilitaet-yoga-series-nr-5>

(A.D und H.Z.)

# Überlebensarchitektur

## Warum haben sie sich für das Projekt „Überlebensarchitektur“ entschieden?

Herr Nickel: Ich beschäftige mich seit Jahren mit Architektur und interessiere mich auch sehr für die Überlebensarchitektur. Das Prinzip der Überlebensarchitektur ist mit und nicht gegen die Natur zu überleben. Inspiriert wurde ich zu den Zeiten von den heftigen Orkanen wie z.B. Lothar, Wibke und so weiter, als ein Baum durch einen starken Sturm herausgerissen wurde und auf ein Gewächshaus gefallen ist. Dadurch wurde mir meine Ansicht bestätigt, dass die modernen Techniken der Natur ausgeliefert sind.

## Worum geht es bei diesem Projekt grundlegend?

Herr N.: Die grundlegende Idee war, durch ein Beispiel in Form eines Gewächshauses, welches von einem Baum beschädigt wurde, zu zeigen, dass die Natur selbst die modernste Technik beschädigen kann. Die Schüler bauen jeweils in Gruppen kleine Gewächshäuser, auf die später ein kleiner Baum fallen wird.

## Sind Sie mit der Leistung ihrer Gruppe über die drei Tage zufrieden?

Herr N.: Ja, ich bin mit der Leistung meiner Gruppe sehr zufrieden. Sie haben mehr geschafft als geplant. Sie haben neben dem Gewächshaus, in dem der Bau darin hängt, ein Doppelbeet gebaut, welches im ersten Moment für Verwirrung sorgt, weil die Erde mit den Blumen oben drauf liegt. Wir haben auch ein Scheddach-Gewächshaus gebaut, in welches wir einen Hasen reinsetzten. Durch die verschwommene Folie, sieht man den Hasen nicht besonders gut und weiß nicht direkt, ob man ihm hilft und ihn dabei rettet oder nicht.

## Werden sie diese Projekte am Schulfest ausstellen?

Herr N.: Ja, vier Gewächshäuser werden rund ums Schulgebäude stehen.

## Können sie uns das Prinzip eines ihrer vier Gewächshäuser vorstellen bzw. erklären?

Herr N.: Wir haben, wie ihr schon gesagt habt, vier verschiedene Kunstgebilde nach dem Prinzip eines Gewächshauses. Unser erstes Gewächshaus, welches auch das Größte ist, soll durch den Baum, welcher aus dem Gewächshaus „herauswächst“ zeigen, dass die Naturgewalten stärker sind als die moderne Technik der Menschen.